

Personalien im Juni

Glückwunsch Herr Ehrensensator!

Dr. Manfred Alflen bekam den Ehrentitel für Engagement an der HfWU verliehen



Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender der Aareon AG, engagiert sich seit Jahren für den Studiengang Immobilienwirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Die Verbindung von Theorie und Praxis sowie die Qualifizierung des Nachwuchses für die Immobilienwirtschaft sind ihm ein besonderes Anliegen. Dafür hat Dr. Alflen von Rektor Professor Dr. Werner Ziegler im feierlichen Rahmen die Ernennungsurkunde zum Ehrensensator erhalten.

Dr. Manfred Alflen, Vorstandsvorsitzender der Aareon AG, Europas führendem Beratungs- und Systemhaus für die Immobilienwirtschaft, engagiert sich seit Jahren für den Studiengang Immobilienwirtschaft an der HfWU. Als Beirat des Fachbereichs Immobilienwirtschaft bringt er seine immobilienwirtschaftliche und IT-Kompetenz zur Weiterentwicklung des Studiengangs ein. Darüber hinaus fördert die Aareon AG im Rahmen einer Stiftung die Immobilienprofessur für DV-gestützte Informationssysteme und Aareon-Spezialisten vermitteln in Fachvorträgen den Studierenden Praxiswissen. Zweimal jährlich verleiht Dr. Alflen den Aareon-IT-Förderpreis im Bereich Informationstechnologie.

In seiner Laudatio würdigte Prorektor Professor Dr. Hansjörg Bach FRICS die Botschafterfunktion und das Anliegen von Dr. Alflen, Theorie und Praxis zu verbinden und die Studierenden so zu qualifizieren und zu motivieren. Damit würde ein wesentlicher Beitrag für die zukünftige Entwicklung in der Immobilienbranche geleistet. Dr. Alflen bedankte sich und unterstrich: „Auch in Zukunft wollen wir die qualifizierte Ausbildung in der Immobilienwirtschaft und IT weiter fördern. Erfolgreich sind wir mit unserem Engagement vor allem dann, wenn wir den Nachwuchs für die spannenden Aufgaben in der Immobilienwirtschaft begeistern können.“ **Andreas Bulling**

Olaf Scholz:

„Von Genossenschaften kann man viel lernen“

„Die Finanz- und Wirtschaftskrise verlangt neue Antworten. Von der Idee der Genossenschaft können wir viel lernen. Was Genossenschaften ausmacht, kann heute ein Teil der Antwort auf die Krise sein“, sagte Bundesarbeitsminister Olaf Scholz auf dem Genossenschaftspolitischen Dialog, der am 26. Mai gemeinsam vom GdW und dem DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband in Berlin – veranstaltet wurde.



Verband der Privaten Bausparkassen: Andreas J. Zehner wurde wieder gewählt

Andreas J. Zehnder wurde auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. als Vorsitzender des Vorstands wieder gewählt. Als Mitglieder des Vorstands wurden bestätigt: Hans-Joachim Gasda, Vorsitzender des Vorstands der BHW Bausparkasse AG, Michael Hoffelder, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank Bauspar AG, Matthias Lechner, Vorsitzender des Vorstands der Wüstenrot Bausparkasse AG, Ehrhard Steffen, Mitglied des Vorstands der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, und Peter Ulrich, Sprecher des Vorstands der Bausparkasse Mainz AG.

Schader-Preis 2009 an Lord Ralf Dahrendorf

„Selten ist das wissenschaftlich informierte Verständnis der menschlichen Dinge wichtiger als in Zeiten der Auflösung und des Umbruchs, selten ist indes auch die Wissenschaft ratloser als in den Zeiten der Auflösung und des Umbruchs“, sagte Dahrendorf in seiner Dankesrede. „Chancen für alle in der bunten Vielfalt des Daseins“ schwebte ihm vor und sein Dank galt der Schader-Stiftung dafür, „dass sie mich auf diesem Wege ermuntert.“ Der 1929 in Hamburg geborene Ralf Dahrendorf ist einer der wichtigsten Vertreter einer liberalen Gesellschafts- und Staatstheorie und hat die Entwicklung der deutschen Nachkriegssoziologie maßgeblich geprägt. „Dahrendorf integriert. Er integriert zeitlich, sachlich und sozial. Er integriert über Generationen, über Disziplinen, über gesellschaftliche Sektoren, über politisch-soziale Fragmentierungen, über Nationalstaaten hinweg. Als Grenzgänger zwischen den Welten wird er oft beschrieben. Bei Grenzgängern gibt es noch die Grenzen. Diese sehe ich aber bei Lord Dahrendorf nicht“, erläuterte Laudatorin Professor Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung.

Mit Ralf Dahrendorf würdigte die Stiftung einen der bedeutendsten deutschen Gesellschaftswissenschaftler, der in Werk und Wirken auf beeindruckende Weise die Grenzen zwischen Wissenschaft, Politik und Publizistik überschreitet. Mit seinen präzisen Gesellschaftsanalysen zur Zukunft der Arbeitsgesellschaft und des Wohlfahrtsstaats, zum Liberalismus und zur europäischen Integration hat er sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch in der politischen Diskussion immer wieder bedeutende Impulse gegeben. In seinen verschiedenen wissenschaftlichen und politischen Funktionen förderte er beispielhaft die Kommunikation und Kooperation zwischen den Gesellschaftswissenschaften und der Praxis und trug und trägt wesentlich zur Praxisorientierung in den Gesellschaftswissenschaften bei.

Der Schader-Preis wird jährlich von der Schader-Stiftung in einem Festakt im Mai in Darmstadt verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Preisgericht ist das Kuratorium der Stiftung. Zu den bisherigen Preisträgern zählen unter anderem Klaus von Beyme (2008), Franz-Xaver Kaufmann (2007), Gesine Schwan (2006) und Ulrich Beck (2005).